

## **Pressebericht: Das Unternehmen Energiepark Hahnennest GmbH Co. KG und die Donau-Silphie**

Der Energiepark Hahnennest ist ein Zusammenschluss von vier ambitionierten landwirtschaftlichen Familienbetrieben, die 2011 gemeinsam eine Biogasanlage gebaut haben. Von Anfang an wurde nach Alternativen zum Mais gesucht. Das enorme Biomassepotential der Durchwachsenen Silphie (*Silphium perfoliatum* L.) ist schon lange bekannt. Bisher scheiterte der großflächige Anbau allerdings an der Wirtschaftlichkeit. Durch die geringe Keimfähigkeit musste die Pflanze aufwändig im Gewächshaus angezogen und im Anschluss auf das Feld ausgepflanzt werden. Außerdem nachteilig war die lange Entwicklungsphase: Die Durchwachsene Silphie kann erst im zweiten Anbaujahr geerntet werden.

Der Energiepark Hahnennest, allen voran Ralf Brodmann und Thomas Metzler, bieten seit 2015 eine praxistaugliche Lösung für die großflächige Silphien-Ansaat an. Die beiden Landwirte beschäftigen sich bereits seit 2007 mit der Pflanze. Eigens zur Saatgutzüchtung, zur Vermehrung und zum Vertrieb haben sie die Metzler & Brodmann Saaten GmbH gegründet.

Drei entscheidende Punkte haben der gelb blühenden Pflanze letztendlich zum Durchbruch verholfen:

- Der Anbau als Maisuntersaat (so kann im Jahr der Aussaat Mais geerntet werden)
- Die Entwicklung einer geeigneten Aussaattechnik und die Steigerung der Keimfähigkeit des Saatgutes: Das Aussäen ist schwierig, da das Saatgut sehr inhomogen ist, deshalb wird dieser Part als Dienstleistung vom Energiepark Hahnennest mit einer extra angepassten Saatguttechnik übernommen. Zudem gelang es, mit einer speziellen Saatgutbehandlung die Keimfähigkeit des Silphien-Saatgutes so hoch anzuheben, dass unter normalen Anbaubedingungen ein gleichmäßiger Feldaufgang erwartet werden kann.
- Übernahme einer Erfolgsgarantie: erst wenn mindestens vier Pflanzen das Keimblattstadium erreicht haben muss der Kunde die Rechnung für das Silphien-Saatgut bezahlen.

Dieses Gesamtpaket wird vom Energiepark Hahnennest unter dem Namen Donau-Silphie vermarktet. Mit Erfolg: inzwischen kann die Energiepflanze deutschlandweit bewundert werden: 80 ha aus 2015 in Baden-Württemberg, 400 ha aus 2016 in Bayern und Baden-Württemberg und 1100 ha aus 2017 in ganz Deutschland.

### **Vorteile der Durchwachsenen Silphie**

- Es handelt sich um eine Dauerkultur (einmal säen, mindestens 15 Jahre ernten) mit allen Vorteilen: So wird nachhaltig Humus aufgebaut und damit aktiv CO<sub>2</sub> aus der Luft in den Boden verlagert (Klimaschutz!). Andere erneuerbare Energieträger sind dazu meist nicht in der Lage. Zusätzlich wird der Humusabbau im Boden durch die fehlende Bodenbearbeitung verhindert und Bodenlebewesen werden gefördert. Die Artenvielfalt im Boden steigt. Insbesondere gibt es mehr tiefgrabende Regenwürmer.
- Erosionsschutz durch die permanente Bodenbedeckung und die erhöhte Wasseraufnahmekapazität (zum einen durch den beschriebenen Humusaufbau und die gesteigerten Regenwurmaktivitäten, zum anderen durch die bis zu 2 m tiefe Verwurzelung im Boden)
- Aufgrund der reduzierten ackerbaulichen Maßnahmen werden weniger fossile Energieträger (Diesel) verbraucht (→ geringerer CO<sub>2</sub>- Ausstoß). Außerdem wird Zeit eingespart.
- Vermehrt vorkommende Wetterextreme wie Starkregen, Hagel und langanhaltende Trockenperioden verträgt die Durchwachsene Silphie vergleichsweise gut. Bei einem Totalausfall durch Hagel ist die Pflanze nicht kaputt, sondern wächst ohne Neuansaat wieder aus dem Boden heraus.
- Düngung ist mineralisch und organisch möglich. D.h., es ist kein Problem, wenn ausschließlich Wirtschaftsdünger verwendet werden. Teure Mineraldünger müssen nicht zugekauft werden.
- Weniger Pflanzenschutz erforderlich: nach der Bestandesetablierung ist die Durchwachsene Silphie konkurrenzstark gegen Unkraut. Es gibt, außer der Schnecke im Etablierungsjahr, keine Schädlinge oder Krankheiten, die zu Ertragseinbußen führen. Die Schnecke kann, wie in anderen gefährdeten Kulturen, einfach bekämpft werden.
- Grundwasserschonend: Nährstoffe werden auch im Winter in der Wurzel gespeichert und nicht ausgewaschen (Stichwort: Nitratauswaschung).

- Lebensraum für vielerlei Insekten und Wildtiere (z.B. Niederwild). Für Bienen ist der lange Blühhorizont hervorzuheben (in einer Zeit, in der kaum Kulturpflanzen blühen). Die Blütenpollen sind ein wertvolles Eiweißfutter für das Wintervolk.
- Stabile und hohe Erträge, oft auf Silomaisniveau mit sehr guter Methanausbeute.
- Im Rahmen des Greenings sind Betriebe mit mehr als 30 ha Ackerfläche dazu verpflichtet, 5% ihrer Ackerfläche als ökologische Vorrangflächen auszuweisen. Wegen ihrer vielen ökologischen Vorteile eignet sich die Durchwachsene Silphie dafür hervorragend. Seit Januar 2018 ist sie offiziell als Greening Kultur zugelassen.

## Ziele

- Zur Diskussion "Tank oder Teller": Langfristig soll, aus Sicht des Energiepark Hahnennest, der Anbau der Durchwachsenen Silphie und damit auch die Energiegewinnung mit Biogasanlagen auf Flächen forciert werden auf denen der Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln wirtschaftlich, gesellschaftlich oder natürlich an Grenzen stößt:
  - o Unwirtschaftliche Flächen (schlecht geschnittene, hofferne oder kleine Parzellen) können durch den reduzierten Aufwand wieder interessant werden
  - o Landwirtschaftliche Flächen, die an Wohngebiete angrenzen
  - o Der Anbau der Durchwachsenen Silphie kann sich zur Flächensanierung eignen, beispielsweise in brachliegenden Industriegebieten, auf nitratbelasteten Flächen, zur Renaturierung von ehemaligen Steinbrüchen,...
  - o Interessante Lösung für Grundwasserschutzgebiete oder zum vorbeugenden Oberflächengewässerschutz
- Forderungen an die Politik:
  - o Von den über 9000 Biogasanlagen in Deutschland sollten insbesondere die technisch einwandfreien Anlagen auch nach dem Förderzeitraum mit garantierter Einspeisevergütung eine Chance bekommen, um weiterlaufen zu können. So können beispielsweise funktionierende Wärmenetze auch weiterhin bestehen bleiben. Substrate können, neben Abfällen, Pflanzen sein, die auf den oben genannten Flächen produziert werden
  - o Ökologisch sinnvoll wären kurze Transportwege. Deshalb sollten Substrate möglichst immer zur nächsten Biogasanlage abgefahren werden. Hier besteht Optimierungspotential.
  - o Einkommenssicherung für Familienbetriebe und Klein- und Nebenerwerbsbetriebe: nur wenn kleinbäuerliche Strukturen weiterhin bestehen, bleibt auch die momentane Kulturlandschaft bestehen.
- Forschung:
  - o Weitere Anbauverfahren, beispielsweise das Integrieren von Untersaaten, um den Blühhorizont nochmals zu erweitern, oder den Input von Stickstoff durch den zusätzlichen Anbau von Leguminosen zu verringern
  - o Pharmazeutischer Wert der Pflanze
  - o Verwertung der Fasern als Baustoff
  - o Durchwachsene Silphie als Futterpflanze
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft durch blühende Landschaften: Mit gezielten Projekten (z.B. Hochsitze im Blütenmeer) möchte der Energiepark Hahnennest Verbraucher auf die Felder locken und über die moderne Landwirtschaft informieren.
- Durchwachsene Silphie als Alternative zum Mais: es gibt viele Argumente für und gegen den großflächigen Maisanbau. Mais ist momentan die einzige Pflanze, mit der Biogasanlagen wirtschaftlich betrieben werden können. Das war politisch so gewollt und wird gefördert. Mit der Durchwachsenen Silphie sollen die ca. 2,1 Mio ha Mais in Deutschland nicht ersetzt werden, aber sie kann eine lukrative und umweltfreundliche Alternative sein.

**Kontakt und weitere Informationen auf unserer Homepage [www.donau-silphie.de](http://www.donau-silphie.de) oder per E-mail: [info@energiepark-hahnennest.de](mailto:info@energiepark-hahnennest.de).**